

MAINFIRST



MARKT- KOMMENTAR

Juni 2025

MainFirst – Top European Ideas Fund

MainFirst – Germany Fund

MainFirst – Absolute Return Multi Asset

MainFirst – Global Equities Fund

MainFirst – Global Equities Unconstrained Fund

MainFirst – Megatrends Asia

MainFirst – Global Dividend Stars

MainFirst – Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced

MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND

MAINFIRST GERMANY FUND

Evy Bellet, Olgerd Eichler

MAINFIRST – TOP EUROPEAN IDEAS FUND

„Sell in May and go away?“ Nicht dieses Mal! Wer sich auf diese alte Börsenweisheit verlassen hat, hat viel Geld liegengelassen.

Ein zentraler Grund für die starken Börsen war der sogenannte „Taco-Trade“. Dabei steht TACO als Akronym für „Trump Always Chickens Out“, was so viel wie „Trump kneift immer“ bedeutet. Es steht also dafür, dass Trump viel droht, letztlich aber wenig umsetzt. Ganz abwegig ist diese Erkenntnis nicht: Anfangs war der Schock extrem groß, wenn Donald Trump neue Zölle verkündete. Doch selbst nach dem großen Einbruch Anfang April folgte stets schnell eine Erholung. Allein seit dem 8. April stieg der amerikanische Leitindex S&P 500 bis Ende Mai in US-Dollar um fast 19 %. Nichtsdestotrotz bleibt dieses Thema ausgesprochen volatil, und es ist durchaus möglich, dass Trump beim Thema Zölle nachlegt, statt zurückzuziehen.

Die EU-Kommission hat ihre Wachstumsprognose deutlich gesenkt. Hauptgründe sind die Belastung durch höhere Zölle sowie eine zunehmende globale Unsicherheit, die Konsum, Investitionen und Exporte nach unten ziehen wird. In ihrer Frühjahrsprognose erwartet die Kommission ein Wachstum der gesamten EU von 1,1 % und für die Eurozone ein Plus von 0,9 %. Damit senkte die Kommission beide Prognosen im Vergleich zu ihrer November-Prognose um 0,4 Prozentpunkte. Positiv anzumerken ist jedoch, dass die Inflation nahe dem 2-Prozent-Ziel der EZB liegt.

Der MainFirst Top European Ideas Fund legte im Mai um 5,0 % zu und lag damit vor der Benchmark, die um 4,7 % gestiegen ist.

Positiv zur Performance trugen Commerzbank (+18,3 %), Talanx (+16,2 %) und Bawag (+13,2 %) bei.

Die Commerzbank hat ihre Zahlen für das erste Quartal 2025 veröffentlicht. Das Konzernergebnis stieg vor allem dank eines florierenden Wertpapiergeschäfts und der positiven Entwicklung der polnischen Tochter M-Bank um 12 % auf 834 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr bekräftigte die Commerzbank den Großteil ihrer Ziele und strebt weiterhin ein Nettoergebnis von 2,4 Milliarden Euro an.

Die Talanx-Gruppe ist mit dem bisher stärksten Quartalsergebnis ihrer Konzerngeschichte in das Jahr 2025 gestartet. Trotz hoher Großschadenleistungen erzielte sie ein Konzernergebnis von 604 Millionen Euro und ist damit auf gutem Kurs, ihr Jahresziel von mehr als 2,1 Milliarden Euro zu erreichen. Der Versicherungsumsatz der Gruppe wuchs im ersten Quartal um 5 % auf 12,4 Milliarden Euro. Das EBIT stieg um 4 % auf 1,3 Milliarden Euro. Die Eigenkapitalrendite liegt bei 20,1 %.

Bei der Bawag gab es keine Neuigkeiten.

Die relativen Verlierer waren Sanofi (-4,8 %), Swiss Re (-1,7 %) und Campari (-2,4 %).

Campari verzeichnete im ersten Quartal einen Rückgang bei Umsatz und Gewinn. Der Umsatz betrug 660 Millionen Euro und fiel organisch um 4,2 %, während das adjustierte EBITDA um 4,1 % auf 174 Millionen Euro sank. Neben einem generell schwächeren Markt gab es im ersten Quartal einige logistische Verzögerungen und negative Auswirkungen durch den Zeitpunkt von Ostern, das im Vorjahr ins erste und in diesem Jahr ins zweite Quartal fiel. In den USA, dem größten Markt des Konzerns, gingen die Verkäufe um 11 % zurück, da die Androhung von Zöllen zu einem Lagerabbau führte und es größere logistische Probleme gab. Campari bestätigte die Prognose für 2025 und erklärte, dass die Visibilität weiterhin niedrig bleiben werde.

Trotz der Waldbrände in Kalifornien hat der Rückversicherer Swiss Re einen überraschenden Gewinnsprung erzielt. Das Unternehmen verdiente im ersten Quartal knapp 1,3 Milliarden US-Dollar und damit 16 % mehr als ein Jahr zuvor. Der Versicherungsumsatz der Gruppe belief sich auf 10,4 Milliarden US-Dollar. Die Eigenkapitalrendite betrug 22,4 %. Das Management zeigte sich „nach einem turbulenten Jahresauftakt“ zuversichtlich, die Ziele für das laufende Jahr von mehr als 4,4 Milliarden US-Dollar Gewinn zu erreichen.

Sanofi hat Studienergebnisse zu einem Wirkstoff in Phase 3 veröffentlicht. Eine von zwei entscheidenden Phase-3-Studien zu Itepekimab bei COPD fiel enttäuschend aus und erreichte den primären Endpunkt nicht. Angesichts der gemischten Daten erscheint eine Zulassung auf Grundlage dieser Studien schwierig, da die Zulassungsbehörden in der Regel zwei unabhängige, positive Phase-3-Studienergebnisse verlangen. Für dieses Medikament wurde ein Spitzenumsatz zwischen 2 und 2,5 Milliarden US-Dollar erwartet.

MAINFIRST – GERMANY FUND

Trotz der Zoll-Drohungen von US-Präsident Trump erreichte der DAX im Mai neue Höchststände. Der Grund: Trump kündigt zwar hohe Zölle an, setzt diese dann aber oft herab oder verschiebt sie. An der Börse hat sich dafür der Begriff „Taco-Trade“ etabliert – ein Akronym für „Trump Always Chickens Out“, was so viel wie „Trump kneift immer“ bedeutet. Ob dies so bleibt, ist angesichts der laufenden Zollverhandlungen zwischen der EU und den USA ungewiss.

Positive Impulse kommen derweil von der neuen deutschen Regierung. Im Koalitionsausschuss einigten sich CDU, CSU und SPD erstmals auf Schwerpunkte für die ersten 70 Tage ihrer Amtszeit. Einige davon sollen noch vor der Sommerpause in Beschlüsse münden. Kanzler Merz betonte dabei unter anderem Maßnahmen wie verbesserte steuerliche Abschreibungen für Investitionen, Bürokratieabbau und die Umsetzung eines 500-Milliarden-Euro-Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaschutz.

Reformen sind dringend erforderlich: Laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wachsen die meisten großen Volkswirtschaften, während Deutschland ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 % droht.

Der MainFirst Germany Fund konnte im Mai um 8,0 % zulegen, während seine Benchmark nur um 6,7 % stieg. Positiv zur Performance trugen Commerzbank (+18,3 %), Continental (+13,0 %) und Fresenius Medical Care (+15,5 %) bei.

Die Commerzbank hat ihre Zahlen für das erste Quartal 2025 berichtet. Das Konzernergebnis stieg vor allem dank eines florierenden Wertpapiergeschäfts und der positiven Entwicklung der polnischen Tochter M-Bank um 12 % auf 834 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr bekräftigte die Commerzbank den Großteil ihrer Ziele und strebt weiterhin ein Nettoergebnis von 2,4 Milliarden Euro an.

Continental verbesserte im ersten Quartal trotz eines Umsatzrückgangs von 0,8 % auf 9,709 Milliarden Euro die Profitabilität und übertraf die Erwartungen. Das bereinigte EBIT stieg dank Kostensenkungen auf 586 Millionen Euro (Vorjahr: 201 Millionen Euro), und die Marge auf 6,0 % (Vorjahr: 2,1 %). Analysten hatten lediglich mit einem Umsatz von 9,567 Milliarden Euro und einer Marge von 5,1 % gerechnet. CEO Nikolai Setzer zeigte sich zuversichtlich, die Jahresziele zu erreichen. Der Ausblick berücksichtigt die fortgeführten Bereiche Tires und ContiTech, während Automotive separat ausgewiesen wird. Die Prognosen bleiben unverändert; mögliche Handelsbeschränkungen sind nicht eingepreist.

Fresenius Medical Care konnte im ersten Quartal die Profitabilität deutlich steigern und die Jahresprognose bekräftigen. Der Umsatz wuchs um 3 % (währungsbereinigt 1 %) auf 4,881 Milliarden Euro, organisch und währungsbereinigt um 5 %. Das operative Ergebnis stieg um 35 % (währungsbereinigt 32 %) auf 331 Millionen Euro, die Marge verbesserte sich auf 6,8 % (Vorjahr: 5,2 %).

Ohne Sondereffekte wuchs das operative Ergebnis um 13 % (währungsbereinigt 11 %) auf 457 Millionen Euro bei einer Marge von 9,4 % (Vorjahr: 8,5 %). Für 2025 erwartet FMC ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Bereich und einen Zuwachs beim operativen Ergebnis zwischen 10 und 20 %.

Die relativen Verlierer waren Zalando (-1,6 %), EDAG (-11,2 %) und Indus Holding (-6,4 %).

Zalando hat im ersten Quartal bei einem einstelligen Umsatzplus operativ deutlich mehr verdient und unter dem Strich schwarze Zahlen geschrieben. Das über die Plattform gehandelte Warenvolumen (GMV) wuchs um 6,5 % auf 3,5 Milliarden Euro. Zalando steigerte auch das bereinigte EBIT auf 46,7 Millionen Euro (Vorjahr: 28,3 Millionen Euro), wodurch sich die Marge auf 1,9 % (Vorjahr: 1,3 %) verbesserte. Im Gesamtjahr will Zalando das GMV und den Umsatz weiterhin um 4 bis 9 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Das bereinigte EBIT soll sich weiterhin in der Spanne von 530 bis 590 Millionen Euro bewegen. Effekte aus dem Erwerb von About You sind nicht in der Prognose enthalten.

Die Indus Holding hat ein durchwachsenes erstes Quartal 2025 vorgelegt. Der Umsatz lag mit 402,4 Millionen Euro leicht unter dem des Vorjahres (-1,9 % gegenüber dem Vorjahr). Das bereinigte EBITA verfehlte jedoch deutlich die Prognosen und sank um 21 % auf 24,9 Millionen Euro (Vorjahr: 31,5 Millionen Euro). Damit betrug die bereinigte EBITA-Marge 6,2 % gegenüber 7,7 % im Vorjahr.

EDAG hatte mit einem schwierigen Quartal zu kämpfen. Der Umsatz betrug 192,6 Millionen Euro und lag somit 11,5 % niedriger als im Vorjahr (217,5 Millionen Euro). Aufgrund der schwierigen Marktsituation wuchs kein Segment. Das bereinigte Konzern-EBIT belief sich auf 1,6 Millionen Euro im Vergleich zu 13,4 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 0,8 % gegenüber 6,1 % im Vorjahr. Der Free Cashflow lag bei 16,2 Millionen Euro nach 26,3 Millionen Euro im Vorjahr.

MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

MAINFIRST MEGATRENDS ASIA

Frank Schwarz, Adrian Daniel, Jan-Christoph Herbst

MAINFIRST – ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET

Die Aussicht auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China ließ die Börsen deutlich steigen. Die zunächst für 90 Tage reduzierten Importzölle von 145 % auf 30 % durch die USA bestätigen unsere Erwartung des typischen Vorgehens des US-Präsidenten. In unserer Anlagestrategie legen wir daher den Hauptfokus auf die zugrundeliegenden strukturellen Wachstumstrends der Unternehmen, anstatt uns von den erratischen Nachrichten zum Thema Zölle verunsichern zu lassen.

In Bezug auf die regionale Struktur des Portfolios wurde der Anteil außerhalb von Euroland in den vergangenen Jahren, vor allem in Richtung Asien, ausgebaut. Infolgedessen hat sich der Fremdwährungsanteil des Portfolios zuletzt auf 28,7 % Netto erhöht. Um die globalen Chancen der Märkte noch besser nutzen zu können, wird die historisch maximale Fremdwährungsquote von 30 % in Zukunft überschritten und stellt somit keine Obergrenze mehr dar.

Mit einer Performance von über 3,5 % auf Monatsbasis konnte sich der Wertzuwachs des MainFirst Absolute Return Multi Asset Fonds im laufenden Kalenderjahr auf rund 3 % erholen. Wesentliche Performancetreiber waren unter anderem die Aktien von e.l.f. Beauty, Axon Enterprise und Microsoft sowie die asiatischen Halbleiterunternehmen Advantest, Disco Corp. und SK Hynix. Das Engagement in Edelmetallen von 18 % des Fondsvermögens zeigte im Mai eine stabile Entwicklung. Belastend wirkte dagegen das Investment in das Kupferunternehmen Ivanhoe Mines, das aufgrund von Beben in der Hauptförderstätte Kamoakakula die Produktion unterbrechen musste und sein Produktionsziel für das Jahr zurücknahm.

Die finalen Ergebnisse zum ersten Quartal bestätigen unseren Wachstumsanspruch an die Titelselektion mit einem organischen Umsatzzuwachs von 20 %. Zuletzt konnten Nvidia mit einer Umsatzsteigerung von 69 % trotz Liefersanktionen und Richemont mit einem Anstieg von 7 % in einem schwierigen Konsumumfeld die Erwartungen erneut übertreffen.

Das Zweitlisting des weltweit führenden Batterieproduzenten CATL in Hongkong wurde zum Kauf von Aktien genutzt. Zudem wurde die Kursschwäche im Zuge der Übernahme von MAG Silver Corp. ausgenutzt, um Pan American Silver ins Portfolio aufzunehmen. Zur Refinanzierung wurden die Aktien von Remy Cointreau und Keyence Corp. herangezogen. Die Netto-Aktienquote liegt aktuell bei 44 % des Fondsvermögens.

Die steigenden Renditen bei langlaufenden Anleihen - im Fall der 30-jährigen US-Treasuries auf rund 5 % und bei japanischen Staatstiteln in Richtung 3 % - drücken zunehmende Sorgen hinsichtlich der Schuldentragfähigkeit aus. Unsere Anleihestruktur mit einer Duration von knapp 4 und einer laufenden Rendite von 4,25 % hat sich weiterhin stabilisierend auf das Portfolio ausgewirkt. Somit halten wir an dieser Grundstruktur mit einem Fokus auf solide Bonitäten fest.

MAINFIRST – GLOBAL EQUITIES FUND

Der Fonds konnte sich im Mai besser entwickeln als der globale Aktienmarkt. Während Titel wie Nvidia, ELF, Tesla und Axon für positive Beiträge sorgten, belasteten wenige Unternehmen wie Ivanhoe Mines., das durch ein Erdbeben in der Hauptförderstätte Kamo-a-Kakula die Produktion unterbrechen musste, und seine Jahresziele zurückzog.

Die finalen Ergebnisse zum ersten Quartal bestätigen unseren Wachstumsanspruch an die Titelselektion mit einem organischen Umsatzzuwachs von 20 %. Zuletzt konnten Nvidia mit einer Umsatzsteigerung von 69 % trotz Liefersanktionen und Richemont mit einem Anstieg von 7 % in einem schwierigen Konsumumfeld die Erwartungen erneut übertreffen.

Die Future-Absicherungen wurden vollständig aufgelöst, sodass die Netto-Aktienquote aktuell bei knapp 90 % liegt. Die regelbasierte Nutzung von Sicherungsinstrumenten hat sich bewährt: Der Kursrückgang des Fonds konnte im März und April maßgeblich reduziert werden, ohne dass große Zugeständnisse bei der Wertentwicklung gemacht werden mussten.

Nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen einiger Kerninvestments, darunter Microsoft, Amazon, Meta, weitere Hyperscaler und Nvidia, wurde deutlich, dass eine Abschwächung der Wachstumstreiber der Themen Cloud & KI entgegen vielen Befürchtungen nicht stattgefunden hat. Die Schätzungen für die Umsätze mit KI-Chips stiegen noch einmal, und wir sehen hier weiterhin enorme Wachstumsmöglichkeiten. Viele Unternehmen werden das wirtschaftliche Potenzial intensiverer KI-Nutzung erst in den nächsten Jahren entdecken.

Wir nehmen Mercado Libre neu in unser Portfolio auf. Das E-Commerce-Unternehmen überzeugt durch ein organisches Umsatzwachstum von mehr als 35 % und ist hauptsächlich in Brasilien, Argentinien und Mexiko tätig. Die Zukäufe wurden durch den Verkauf von Keyence und Tokyo Electron finanziert.

MAINFIRST – GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

Der Fonds konnte sich im Mai besser entwickeln als der globale Aktienmarkt. Während Titel wie Nvidia, ELF, SK Hynix, Tesla und Axon für positive Beiträge sorgten, belasteten wenige Unternehmen wie z.B. Ivanhoe Mines., das aufgrund eines Erdbebens in der Hauptförderstätte Kamo-a-Kakula die Produktion unterbrechen musste und seine Jahresziele zurücknahm.

Die finalen Ergebnisse zum ersten Quartal bestätigen unseren Wachstumsanspruch an die Titelselektion mit einem organischen Umsatzzuwachs von 20 %. Zuletzt konnten Nvidia mit einer Umsatzsteigerung von 69 % trotz Liefersanktionen und Richemont mit einem Anstieg von 7 % in einem schwierigen Konsumumfeld die Erwartungen erneut übertreffen.

Nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen einiger Kerninvestments, darunter Microsoft, Amazon, Meta, weitere Hyperscaler und Nvidia, wurde deutlich, dass eine Abschwächung der Wachstumstreiber der Themen Cloud & KI, entgegen vielen Befürchtungen nicht stattgefunden hat. Die Schätzungen für die Umsätze mit KI-Chips stiegen noch einmal, und wir sehen hier weiterhin enorme Wachstumsmöglichkeiten. Viele Unternehmen werden das wirtschaftliche Potenzial intensiverer KI-Nutzung erst in den nächsten Jahren entdecken.

Wir nehmen Mercado Libre neu in unser Portfolio auf. Das E-Commerce-Unternehmen überzeugt durch ein organisches Umsatzwachstum von mehr als 35 % und ist hauptsächlich in Brasilien, Argentinien und Mexiko tätig. Die Zukäufe wurden durch den Verkauf von Keyence und Tokyo Electron finanziert.

MAINFIRST – MEGATRENDS ASIA

Der Fonds konnte sich im Mai besser entwickeln als der asiatische Aktienmarkt. Während Titel wie SK Hynix, Aneka Tambang, TSMC oder Disco für positive Beiträge sorgten, belasteten nur wenige Unternehmen wie z.B. Proya.

Nach den Quartalszahlen einiger Hyperscaler sowie von Nvidia wurde klar, dass eine Abschwächung der Wachstumstreiber der Themen Cloud & KI entgegen vielen Befürchtungen nicht stattgefunden hat. Die Schätzungen für die Umsätze mit KI-Chips stiegen noch einmal, und wir sehen hier weiterhin enorme Wachstumschancen. Viele Unternehmen werden das wirtschaftliche Potenzial einer intensiveren KI-Nutzung erst in den nächsten Jahren entdecken. Insbesondere Asien ist bei der Fertigung von KI-Chips global führend und stellt einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette dar.

Ebenfalls hervorzuheben sind die Quartalszahlen des indischen Unternehmens MakeMyTrip. Das Unternehmen konnte organisch um 28 % wachsen und konnte seinen operativen Gewinn um knapp 40 % steigern. Insbesondere das international ausgerichtete und gleichzeitig margenstärkere Geschäft zeigt eine gute Dynamik.

Es gab im Mai keine Veränderungen im Portfolio.

MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Thomas Meier

MAINFIRST – GLOBAL DIVIDEND STARS

Der Mai ist an den Börsen weiterhin von der US-Zollagenda geprägt. Es kam zu Einigungen zwischen China sowie England und den USA. Diese Ereignisse haben den Aktienmärkten Rückenwind verliehen. Der S&P 500 und der STOXX 600 erzielten ein Kursplus von 6,2 % bzw. 4,0 % im Mai.

Im Zuge der 90-tägigen Verhandlungsphase zu den avisierten Zöllen ist es zu einem Teilerfolg gekommen. USA und China konnten sich auf einen Verhandlungsmechanismus einigen, aufgrund des Drucks der ansteigenden Zinsen in den USA. Die Risikoaufschläge sind durch das US-Haushaltsdefizit und den antizipierten ökonomischen Schaden aus den Zöllen angezogen. Die Verhandlungen haben für Entspannung an den Aktien- und Anleihenmärkten gesorgt. Als Zeichen des „guten Willens“ sind die Einfuhrzölle von US-Waren auf 10 % und chinesische Waren auf 30 % gesenkt worden. Entgegen den bereits erzielten Abkommen mit China und England hat Europa noch kein Resultat mit den USA erzielen können. Trotz der zwischenzeitlichen Androhungen über höhere EU-Zölle wird erwartet, dass die Gespräche einen positiven Ausgang finden.

Der Sachverständigenrat erwartet für Deutschland eine weitere Schwächephase mit Nullwachstum für dieses Jahr. Wir erwarten noch stärkere wirtschaftsfreundliche Impulse von der neuen Bundesregierung. Das verabschiedete Verteidigungs- und Infrastrukturpaket soll ungefähr 0,5 % zum deutschen BIP-Wachstum pro Jahr beitragen.

In Japan hat die Regierung ein 5,3 Milliarden Euro schweres Sofortmaßnahmenpaket verabschiedet, da noch keine Zolleinigung mit den USA erzielt worden ist. Die Regierung stellt weitere Maßnahmen in Aussicht, sollten die Verhandlungen sich länger hinziehen.

Im Mai hat eine Sektorrotation aus defensiven hin zu zyklischen Unternehmen stattgefunden. Grund war die Annäherung zwischen USA und China. Zu den relativen Gewinnern gehörten Industrierwerte, Banken und Technologieunternehmen. Zu den relativen Verlierern gehörten Gesundheitswerte, Versicherungen sowie Versorger. Wir begrüßen die Annäherungen der USA zu den unterschiedlichen Wirtschaftsregionen und den ersten Zoll-Abkommen. Die anhaltende fragile politische Lage und die makroökonomische Unsicherheit bzgl. Zölle, Inflation und Unternehmensgewinnen führt zu keiner Änderung unserer defensiven Ausrichtung.

Im Mai haben wir keine neue Position in den Fonds aufgenommen oder veräußert. Wir haben Gewinne bei GTT, AstraZeneca, Kenvue und Galderma realisiert. Ansonsten wurde nichts geändert.

MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Andranik Safaryan, Cornel Bruhin

MAINFIRST – EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

MARKET REVIEW

May was a strong month for equities, with the S&P 500 gaining 6.3% and pushing year-to-date performance into positive territory. Despite softer-than-expected inflation, US Treasury bonds recorded negative returns. Yields on 10- and 30-year Treasuries rose by 25 basis points. This upward movement in US yields was mirrored by global sovereign bonds. Meanwhile, the US dollar remained under pressure, with the DXY index falling by around 9% year-to-date.

As widely expected, the Federal Reserve held rates steady. Chair Powell emphasized the need for more data before making any policy adjustments, highlighting the rising risk of stagflation and the uncertainty surrounding tariff policy. Monthly inflation indicators, including the CPI and the PCE, continued to ease towards the Fed's 2% target. Meanwhile, the labour market remains strong, with non-farm payrolls exceeding expectations at 177,000 jobs versus a consensus of 138,000—while the unemployment rate remained at 4.2%.

Moody's downgraded the US's sovereign credit rating to Aa1, meaning it now has no top-tier rating from any of the three major agencies. Despite initial volatility, the market's response was limited.

Emerging Market (EM) credit spreads tightened by 20 basis points, with high yield clearly outperforming investment grade. Regionally, Europe and Africa (+1.21% and 1.03%) outperformed, driven by high yield recovery. In contrast, the Middle East (-0.29%) and Latin America (0.51%) underperformed due to exposure to high-quality/investment-grade issuers (higher US rates).

FUND PERFORMANCE

In May, the fund delivered a return of +0.33% (net of fees), compared to a return of +0.61% for the benchmark. This underperformance was primarily due to the sell-off of long-dated US Treasuries and our exposure to oil & gas companies in Colombia and Brazil. At a country level, the fund benefited from holdings in South Africa, Mexico and Peru, but was negatively affected by specific holdings in Colombia and Brazil. At a sector level, our overweight position in the oil and gas sector was the main performance detractor, whereas our overweight position in Metals & Mining contributed the most.

OUTLOOK

Looking ahead, we anticipate increased market volatility and a softening of key economic indicators. Despite this, we remain positive about emerging market (EM) corporates due to their attractive risk-return profile. Fundamentals remain robust, with net leverage in the EM corporate sector at its lowest level in over a decade and significantly lower than that of developed market (DM) corporates. Furthermore, EM corporate bonds continue to offer a significant credit spread premium over comparable US and European credit markets.

Higher US tariffs, and even the uncertainty surrounding them, could ultimately lead to a US recession and lower global growth prospects. This would lower interest rates and weaken the USD, which is usually beneficial for emerging markets. Apart from Mexico, we have limited exposure to countries that are heavily affected by tariffs, such as China, Vietnam, South Korea and India. We expect incoming economic data to show weaker performance, with the US economy cooling and the labour market

softening. While the inflation outlook is more challenging in the short term, the overall environment will remain favourable for fixed income and emerging markets in 2025. We see any weakness in bond prices as an excellent opportunity to add exposure.

DISCLAIMER:

Dies ist eine Werbemitteilung.

Sie dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft, noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zu dem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter www.mainfirst.com und sind bei der Verwaltungsgesellschaft Ethenea Independent Investors S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano; SGSS S.p.A., Via Benigno Crespi 19A-MAC2, 20159 Milano; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Société Générale Securities Services Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 28020 Madrid.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter www.ethenea.com und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung.

Ersteller: MainFirst. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Verfffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fliesenden Erträge und Ausschttungsbetrage sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergtung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebhren und Maklercourtagen) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberschutz. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.mainfirst.de/glossar.



Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst“). Alle Rechte vorbehalten.